

Auf Druck der Paes-Indianer wurde von der FARC gefangener Schweizer Missionar befreit

(El Tiempo vom 03.07.03)

In Cauca umzingelten mehr als 2000 von ihnen die Guerilleros und zwangen sie, ohne dass ein Schuss abgegeben wurde, Florian Arnold freizulassen, der seit mehr als 27 Jahren im Land lebt.

Die Indianer führten eine gewaltige Operation in allen Teilen ihres Gebiets durch und letzten Mittwoch um 21 Uhr, erreichten die Paes, nachdem sie die Guerillatruppe verfolgt hatten, dass der Priester, der am Dienstagnachmittag gefangen genommen worden war, von den Untergrundkämpfern herausgegeben wurde.

Der Vorgang spielte sich im Reservat Pioyá ab, dem entlegensten in der zentralen Kordillere, wo die Indianer am Dienstag in der Nacht mit ihren Stöcken in den Händen eintrafen, die Guerilleros umringten und sie unter Druck setzten.....

Die Zuneigung zu dem Missionar erklärt sich dadurch, dass er in den letzten 10 Jahren für die Paes zahlreiche produktive Projekte verwirklicht hat und mit ihnen eine Grund- und eine Oberschule aufbaute.

Die Verhandlung begann um 12.30 Uhr. Am Verhandlungstisch saßen die Gouverneure von sechs Reservaten, die versuchten, den Untergrundkämpfern eine Begründung anzuringen, weshalb diese 21 Stunden zuvor ihren 51 Jahre alten Beschützer aus seinem Häuschen im Ortsteil Monterilla entführt hatten.....

Bürgermeister Sandoval aus Caldono bezeichnete die Entführung..... als Fehler und zeigte sich besorgt über den Verfall der öffentlichen Ordnung in seiner Gemeinde.....

Der Missionar hatte u.a. durch ein Projekt zum Anbau von medizinischen Pflanzen etwa 300 Kleinbauern zu Erfolgen beim Export dieser Produkte verholfen.....